

graubünden

M A G A Z I N



event kunst handwerk sport abenteuer porträt design architektur tradition



UNGEBÄNDIGTE OASE

TEXT NADJA WIELATH | FOTOS RALPH FEINER

«Mit diesem Heim erfüllte ich mir einen Traum.»

Dieses ausgebaute einzigartige Albergo steht mitten in der wildromantischen Val S-charl. Der leer stehende Stall wurde aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküsst und mit neuem Leben verzaubert. Seine Schöpferin ist die Architektin Marisa Feuerstein – sie verbindet zeitgemässe Architektur, moderne Eleganz und Exklusivität mit einheimischen Hölzern, Steinen und Kalkputz.



S-charl ist ein kleiner verträumter Ort, angrenzend an den Nationalpark im Unterengadin in 1800 Metern luftiger Höhe. Er ist eine halbe Stunde Autofahrt entfernt vom Architekturbüro Feuerstein in Scuol. Der ehemalige Heustall, angebaut an einen Wohnteil, befand sich seit Generationen im Familienbesitz der Feuersteins. Früher war er einmal eine kleine Pension sowie eine Gaststube. Seit Jahren wurde er nicht mehr in seiner Funktion als Heuspeicher benutzt. Dann bekam er seine neue Bestimmung: ein Feriendomizil, ein Rückzugsort für einen der Nachkommen, Nicola Feuerstein: «Ich wünschte mir eine Berghütte als Zufluchtsort vor dem Alltag in meiner alten starken Heimat, einen Kraftort, wo ich atmen, auftanken und mich selbst sein kann.» Seine Schwester, die Architektin, Marisa Feuerstein, hauchte diesem schlichten Stall neues Leben ein und brachte seine versteckte Schönheit zum Vorschein.

Seine Oberflächen und das Erscheinungsbild sind von feinsten Gestalt. Wenige, einfache, heimische Materialien lassen das ganze Haus grosszügig erscheinen und geben ihm eine starke Präsenz. Arvenholz, Iraniastein sowie ein natürlicher Kalkputz bestimmen die Oberflächen. Im Herzen ist dieses Haus geprägt von seinem Standort, seiner Vergangenheit, von seinem wilden Ursprung und der gesamten Kraft der Natur, die sich an diesem besonderen Ort voll entfalten. Beim Um- und Ausbau war es der Architektin sehr wichtig, dass die bereits vorgegebenen Formen von Dach, Gemäuer und Umgebung einerseits ihren ursprünglichen Charakter behielten und auf der anderen Seite optimal auf die neuen Bedürfnisse der Eigentümer abgestimmt wurden. Sie legte grossen Wert darauf, dass alle Potenziale auf der beschränkten Anzahl Quadratmeter ausgenutzt wurden. Mit einer Tiefe von 5 Metern und einer Breite von 10 Metern Aussenmass war das eine akrobatische Übung. Dennoch sind die drei Stockwerke extrem kompakt und doch grosszügig ausgelegt. Der Betrachter soll sehen, dass in dieser Liegenschaft etwas Neues geschaffen wurde, immer unter dem Edikt, dass die alten Strukturen die Rahmenbedingungen lieferten. Die Architektur ist zurückhaltend und zeitlos. Die Bewohner selber sollen dem Bijoux ihre persönliche Note geben.





Der Geruch dieser wiederbelebten Berghütte nimmt die Sinne des Eintretenden sofort gefangen. Ein wohltuender Arvenduft durchströmt das gesamte Albergo. Es ist ein herber Duft, ein bisschen beissend, ein bisschen wie Terpentin gepaart mit Moschus – aber immer urchig. Die ätherischen Öle der Arve beruhigen unser vegetatives Nervensystem und setzen unseren Herzschlag herunter. Arvenholz ist im ganzen Haus präsent – im Erdgeschoss bei den Schränken, im Obergeschoss an den Wänden; das Dachgeschoss mit Schlafkammern, Dusche und kleinem Schrankraum sind komplett in Arve gehalten. Früher wurden alle Betten und Wiegen aus Arvenholz gefertigt – die Ahnen waren sich der Bedeutung der Hölzer noch bewusst. Die Arve ist weich, jeder Kratzer zeigt ein Stück Leben und bekommt mit der Zeit Patina. Das Arvenholz ist am Anfang sehr hell und dunkelt langsam nach. Es altert im Gleichschritt mit dem Besitzer. Die extreme Verbundenheit mit Arven ist für S-charl naturbedingt: Weiter hinten im Tal der nur wenige Häuser zählenden Ortschaft liegt der «Tamangur», der höchstgelegene Arvenwald Europas!

Im offenen Wohn- und Esszimmer sowie in der Küche wurde am Boden Lärchenholz verwendet. Die typischen Charaktereigenschaften der Lärche sind, dass sie anregend ist und aufkratzt – ideal für den Tagesbereich, wo Aktivität, Kommunikation und Wohlfühlen gefragt sind. Zudem ist diese Holzart die ideale Besetzung für die Weiterführung des Lärchenwaldes, der direkt vor dem Grossformat-Fenster seine Fortsetzung findet. Marisa Feuersteins Lieblingsplatz ist das Sofa im Wohnzimmer. Ihre Augen geraten ins Schwärmen, wenn sie zum grossen Fenster hinausschaut: «Von hier aus hast du das Gefühl, du sitzt mitten im Wald, bist Teil der Natur.» Das Erdgeschoss ist grosszügig angelegt, ein Wohnraum zum Essen, Kochen, Wohnen und Geniessen. Eine Aussenterrasse, eingelassen in die Struktur, schliesst nahtlos an das Wohnzimmer an. Das hängende drehbare Cheminée des französischen Designers Ergofocus ist ein Blickfang. Der Sitzplatz erstreckt sich auf die herausgeschobene, vorgelagerte «Palantschotta», was früher eine gedeckte Veranda war, und verleiht dem Haus sein typisches Gesicht. Die Küche ist frech aus Chromstahl, kombiniert mit dunkler geräucherter Lärche. Sie setzt einen gekonnten topmodernen Gegenpol. Sie wurde eigens für das Ferienhaus gefertigt.

Der äussere Charakter dieser Berghütte wurde erhalten und in seiner ursprünglichen beständigen Art aus rauem Naturputz und bestehender Holzkonstruktion, ergänzt mit der altherwürdigen Holzschalung. Das gesamte verwendete Holz für die Aussenfassade stammt vom Heustall selbst oder wurde aus der Region dazugekauft. In dieser Liegenschaft wurde nichts dem Zufall überlassen. Mit viel Liebe wurden einfache, schlichte, aber sehr präzise Details eingesetzt und perfekt eingepasst. Das Archaische wie das Moderne ergeben zusammen ein rundum harmonisches luxuriöses Ensemble. Dieses Albergo ist ein Rückzugsort in ein abgeschiedenes Hochtal, welches Ruhe und Erholung mit jeglichem Komfort bietet, inmitten der Natur der Nationalparkregion. Der Bauherr, Nicola Feuerstein, ist überglücklich mit seinem neuen Feriendomizil: «Mit diesem Heim erfüllte ich mir einen Traum. Mit S-charl verbinden mich meine schönsten Kindheitserinnerungen. Ich kehre hierher zurück zu meinen Wurzeln und nehme meinen Platz ein.»

Architectura Feuerstein, Marisa Feuerstein, Quadras 165, 7550 Scuol,
www.arch-feuerstein.ch | info@arch-feuerstein.ch | Tel. +41 (0)81 864 16 02
Projekt in Zusammenarbeit mit Men Claluna
Schreinerarbeiten: Armon Lingenhag, Schreinerei, Seraplana, 7558 Strada